



Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord  
Postfach 20 03 61 | 56003 Koblenz

Stresemannstraße 3-5  
56068 Koblenz  
Telefon 0261 120-0  
Telefax 0261 120-2200  
Poststelle@sgdnord.rlp.de  
www.sgd nord.rlp.de

## Gegen Empfangsbekanntnis





12.11.2025

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner(in)/ E-Mail	Telefon/Fax
21a/07/5.1/2023/0097	15.09.2023	Frau Ackermann	0261 120-2979
Bitte immer angeben!		Monika.Ackermann@sgdnord.rlp.de	0261 120-882979

**Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG);  
Antrag vom 15.09.2023 der Firma Boreas Energie GmbH auf Erteilung einer  
Genehmigung nach § 4 BImSchG zur Errichtung und zum Betrieb von vier  
Windenergieanlagen (WEA) des Typs Nordex N149/5.X mit 3x164 Meter  
Nabenhöhe, 1x 125 m Nabenhöhe, Nennleistung 5700 kW, insgesamt 22,8 MW**

## Immissionsschutzrechtlicher

## Genehmigungsbescheid

1. Zu Gunsten der Fa.   
 vertreten durch die Geschäftsführer, werden die

1/97

**Kernarbeitszeiten**  
Mo.-Fr.: 9.00-12.00 Uhr

**Verkehrsbindung**  
Bus ab Hauptbahnhof bzw. Bf. Stadtmitte  
Linien 5-10, 15, 19, 21, 33, 150, 319, 460, 485  
bis Haltestelle Rhein-Mosel-Halle

**Parkmöglichkeiten**  
Schlossstraße, Tiefgarage Schloss  
Schlossrondell / Neustadt

immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen zur Errichtung und Betrieb von vier Windenergieanlagen gemäß § 4 Abs. 1 und §§ 10, 19 BImSchG in Verbindung mit (i. V. m.) § 2 Abs. 1 Nr. 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) und Nr. 1.6.2 des Anhangs 1 der 4. BImSchV erteilt:

WEA	Koordinaten	Gemarkung	Flur	Flurstück
IN 04 GID Nr. 17074	326820/ 5529857	Idenheim	52 (vor Flurberer. Fl. 5)	31 (vor Flurber. Flst. 1/5, 1/8)
IN 05 GID Nr. 7075	326607/ 5529256	Idenheim	53 (vor Flurber. Fl. 6)	54 (vor Flurber. Flst. 24)
IN 06 GID Nr. 7076	327403/ 5529910	Trimport	4	60
IN 07 GID Nr. 7077	327195/ 5529520	Idenheim	5	1/9

Die vorgelegten Antrags- und Planunterlagen sind Bestandteil der Genehmigungen.

- Die Kosten des Verfahrens trägt der Antragsteller. Die Kostenfestsetzung erfolgt in einem gesonderten Bescheid.

## Antrags- und Planunterlagen

<sup>1</sup> GID Nr. oder ID vgl. Energieportal der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Abschließend weisen wir darauf hin, dass ggf. entsprechende Schwingungsschutzmaßnahmen an den Höchstspannungsfreileitungen erforderlich werden können. Im Zuge der Errichtung der neuen Höchstspannungsfreileitung können die Schwingungsschutzmaßnahmen direkt mit montiert werden. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die Leiterseile der vorhandenen Höchstspannungsfreileitung, BI. 2409, nicht zusätzlich gedämpft werden muss, sofern sich der Bauablauf für die Neuerrichtung der BI. 4225 nicht erheblich verzögert. Dies ist unter anderem auch abhängig von dem Bauzeitraum bzw. der geplanten Inbetriebnahme der hier beantragten Windenergieanlagen.

Des Weiteren kann es zu Konflikten im Bauablauf bzw. Baustellenbegegnungsverkehr kommen, wenn die Bauzeiträume des Freileitungsprojektes und der Errichtung der Windenergieanlagen kollidieren. Wir bitten daher um zeitliche Abstimmung der Maßnahmen.

Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt mit unserem zuständigen Projektleiter Herrn Stefan Kreichauf, Projektierung/Bau Freileitungsprojekte Mitte (G-XS-PM), Tel. 0173/3536244, E-Mail: stefan.kreich-auf@amprion.net auf, um mögliche Konflikte zu vermeiden.

## 2. Immissions- und Arbeitsschutz

Die Anlagen sind entsprechend den vorgelegten Unterlagen, insbesondere:

- der Schallimmissionsprognose des Ingenieurbüro Kuntzsch GmbH, Az.: N-IBK-5180222-Rev.01 vom 21.03.2025 und
- der Schattenwurfberechnung des Ingenieurbüro Kuntzsch GmbH, Az.: S-IBK-6240720 vom 10.03.2025 sowie
- die noch vorzulegenden Gutachten zum Eisabwurf des TÜV Nord Bericht Nr. 8111 327 215 Rev. 5 vom 23.09.2020 oder jünger sowie Bericht Nr. 8118 365 241 D Rev. 0 vom 24.09.2020 oder jünger (aus Vertraulichkeitsgründen nur der Immissionsschutz- sowie der Genehmigungsbehörde vorgelegt [(\*) siehe Nebenbestimmung 12])

zu errichten und zu betreiben.

## 2.1 Lärm

1. Für die nachstehend genannten, im Einwirkungsbereich der v. g. Windkraftanlagen gelegenen, maßgeblichen Immissionsorte gelten unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung folgende Lärmimmissionsrichtwerte entsprechend den Festlegungen in den zutreffenden Bebauungsplänen bzw. ihrer Schutzbedürftigkeit:

	<b>Immissionspunkt</b>	<b>IRW tags</b>	<b>IRW nachts</b>
IP A	54636 Idenheim, Brunnenweg 13	60 dB(A)	45 dB(A)
IP B	54636 Idenheim, Im Hohlweg 5	55 dB(A)	40 dB(A)
IP C	54636 Idenheim, Grenze B- Plangebiet, Koordinaten (hier: UTM): R: 32.325.796, H: 5.530.293	55 dB(A)	40 dB(A)
IP F	54636 Trimport, Teitelbach 5	60 dB(A)	45 dB(A)
IP G	54664 Auw a. d. Kyll, Daufenbacher Weg 30	55 dB(A)	40 dB(A)
IP J	54298 Welschbillig-Ittel, Wellkyll 1	60 dB(A)	45 dB(A)
IP K	54636 Idesheim, Idenheimer Straße 37	60 dB(A)	45 dB(A)
IP M	54636 Trimport, Teitelbach 3	60 dB(A)	45 dB(A)

Mess- und Beurteilungsgrundlage ist die Sechste allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm -TA Lärm 98).

2. Die Windkraftanlagen dürfen jeweils die nachstehend genannten Schallleistungspegel ( $\bar{L}_{W, Oktav}$ ) – zuzüglich eines Toleranzbereiches im Sinne der oberen Vertrauensbereichsgrenze mit einer statistischen Sicherheit von 90 % -

entsprechend Formel:  $L_{e,max} = \bar{L}_{W,Oktav} + 1,28 \times \sqrt{\sigma_P^2 + \sigma_R^2}$   
(Grenzwert)- nicht überschreiten:

**Normalbetrieb (Nennleistung, Betriebsmodus: Mode 0, 00.00 – 24.00 Uhr):**

			<u>Hinweis:</u> Berücksichtigte Unsicherheiten und obere Vertrauensbereichsgrenze von $\Delta L = 1,28 \sigma_{ges}$ lt. im Tenor aufgeführter Schallimmissionsprognose			
WKA	$L_{e,max}$ [dB(A)]	$\bar{L}_{W,Oktav}$ [dB(A)]	$\sigma_P$ [dB(A)]	$\sigma_R$ [dB(A)]	$\sigma_{Prog}$ [dB(A)]	$\Delta L$ [dB(A)]
IN 05 (GID 7075)	107,3	105,6	1,2	0,5	1,0	2,1
IN 07 (GID 7077)	107,3	105,6	1,2	0,5	1,0	2,1

**Normalbetrieb (Nennleistung, Betriebsmodus: Mode 0, 06.00 – 22.00 Uhr):**

			<u>Hinweis:</u> Berücksichtigte Unsicherheiten und obere Vertrauensbereichsgrenze von $\Delta L = 1,28 \sigma_{ges}$ lt. im Tenor aufgeführter Schallimmissionsprognose			
WKA	$L_{e,max}$ [dB(A)]	$\bar{L}_{W,Oktav}$ [dB(A)]	$\sigma_P$ [dB(A)]	$\sigma_R$ [dB(A)]	$\sigma_{Prog}$ [dB(A)]	$\Delta L$ [dB(A)]
IN 04 (GID 7074)	107,3	105,6	1,2	0,5	1,0	2,1
IN 06 (GID 7076)	107,3	105,6	1,2	0,5	1,0	2,1

Hinweise zu den Oktavspektren der v. g. Schallpegel:

Oktavspektrum des  $\bar{L}_{W,Oktav}$  :

f [Hz]	63	125	250	500	1000	2000	4000	8000
$L_{W,Oktav}$	87,3	93,5	97,2	99,8	100,5	98,0	90,4	82,4

Oktavspektrum des  $L_{e,max}$  :

f [Hz]	63	125	250	500	1000	2000	4000	8000

LW,Oktav	89,0	95,2	98,9	101,5	102,2	99,7	92,1	84,1
----------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

**Schallreduzierte Betriebsweise (22.00 -06.00 Uhr):**

				<b>Hinweis:</b> Berücksichtigte Unsicherheiten und obere Vertrauensbereichsgrenze lt. im Tenor aufgeführter Schallimmissionsprognose			
WKA	L <sub>e,max</sub> [dB(A)]	$\bar{L}_{W,Oktav}$ [dB(A)]	Modus	$\sigma_P$ [dB(A)]	$\sigma_R$ [dB(A)]	$\sigma_{Prog}$ [dB(A)]	$\Delta L$ [dB(A)]
<b>IN 04 (GID 7074)</b>	<b>106,5</b>	104,4	Mode 3	1,2	0,5	1,0	2,1
<b>IN 06 (GID 7076)</b>	<b>106,9</b>	104,8	Mode 2	1,2	0,5	1,0	2,1

Hinweise zu den Oktavspektren der v. g. Schallpegel zu **Mode 3:**

Oktavspektrum des  $\bar{L}_{W,Oktav}$  :

f [Hz]	63	125	250	500	1000	2000	4000	8000
LW,Oktav	86,1	92,3	96,0	98,6	99,3	96,8	89,2	81,2

Oktavspektrum des L<sub>e,max</sub> :

f [Hz]	63	125	250	500	1000	2000	4000	8000
LW,Oktav	87,8	94,0	97,7	100,3	101,0	98,5	90,9	82,9

Hinweise zu den Oktavspektren der v. g. Schallpegel zu **Mode 2:**

Oktavspektrum des  $\bar{L}_{W,Oktav}$  :

f [Hz]	63	125	250	500	1000	2000	4000	8000
LW,Oktav	86,5	92,7	96,4	99,0	99,7	97,2	89,6	81,6

Oktavspektrum des L<sub>e,max</sub> :

f [Hz]	63	125	250	500	1000	2000	4000	8000
LW,Oktav	88,2	94,4	98,1	100,7	101,4	98,9	91,3	83,3

WKA: Windkraftanlage Nr. (s. Tenor)

$\bar{L}_{W, \text{Oktav}}$ :	aus Oktavspektrum ermittelter Schallleistungspegel
$L_{e, \text{max}}$ :	errechneter, maximal zulässiger Oktav-Schallleistungspegel
$\sigma_P$ :	Serienstreuung
$\sigma_R$ :	Messunsicherheit
$\sigma_{\text{Prog}}$ :	Prognoseunsicherheit
$\Delta L = 1,28 \sigma_{\text{ges}}$ :	oberer Vertrauensbereich von 90%

Die Umschaltung in die schallreduzierte Betriebsweise bzw. die Abschaltung zur Nachtzeit muss durch automatische Schaltung (z. B. mittels Zeitschaltuhr) erfolgen. Die Schaltung ist gegen unbefugte Änderung zu schützen (z. B. durch Passwort). Bei Ausfall oder Störung der automatischen Schaltung ist automatisch ein Alarm (ggf. an die Fernüberwachung) zu geben.

Hinweis:

Der Nachweis der Einhaltung der vorgenannten Emissionsbegrenzungen gelten im Rahmen einer messtechnischen Überprüfung (FGW-konforme Abnahmemessung) als eingehalten, wenn für die durch Messungen bestimmten Schallleistungspegel ( $L_{W, \text{Okt, Messung}}$ ) mit der zugehörigen Messunsicherheit ( $\sigma_{R, \text{Messung}}$ ) = 0,5 dB entsprechend folgender Gleichung für alle Oktaven nachgewiesen wird:

$$L_{WA, i} + 1,28 \times \sigma_{R, \text{Messung}} \leq L_{e, \text{max}, i}$$

Sofern der Nachweis der Einhaltung der vorgenannten Emissionsbegrenzungen durch Mehrfachmessberichte (mind. Dreifachvermessungen) FGW-konformer Typvermessungsberichte geführt werden soll, sind jeweils unter Berücksichtigung der zugehörigen Messunsicherheiten ( $\sigma_{R, \text{Messung}}$ ) = 0,5 dB und Serienstreuungen ( $\sigma_P$ ) entsprechend folgender Gleichung für alle Oktaven nachzuweisen:

$$L_{WA, i} + 1,28 * \sqrt{\sigma_R^2 + \sigma_P^2} \leq L_{e, \text{max}, i}$$

Kann der Nachweis nach der v. g. Gleichung nicht erfüllt werden, ist ergänzend mit demselben Ausbreitungsmodell der Schallprognose, die der Genehmigung zugrunde liegt, eine erneute Ausbreitungsberechnung mit den Oktavschallpegeln der Abnahmemessung durchzuführen. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn gilt:

$$L_{r, \text{Messung}} = 10 \lg \sum_{i=63 \text{ Hz}}^{4000 \text{ Hz}} 10^{0,1(L_{WA, i} - A_i)} \leq 10 \lg \sum_{i=63 \text{ Hz}}^{4000 \text{ Hz}} 10^{0,1(L_{e, \text{max}, i} - A_i)} = L_{r, \text{Planung}}$$

- $L_{WA,i}$ : Der in Oktave  $i$  messtechnisch im Rahmen der Abnahmemessung ermittelte A-bewertete Schalleistungspegel
- $A_i$ : Die nach dem Interimsverfahren in der Oktave  $i$  zu berücksichtigenden Ausbreitungsterme
- $L_{e,max,i}$ : Der in der Nebenbestimmung zum Vergleich mit den Messergebnissen einer Abnahmemessung festgelegte maximal zulässige Werte des A-bewerteten Schalleistungspegels in der Oktave  $i$

**3. Bedingung:**

Da die in der Schallimmissionsprognose verwendete Schalleistungspegel der beantragten Windkraftanlagen lediglich auf Herstellerangaben beruhen, dürfen die Windkraftanlagen zur Nachtzeit zwischen 22:00 und 6:00 Uhr abweichend von der in Nebenbestimmung Nr. 3 zugelassenen Betriebsweise zunächst lediglich in folgender, um mindestens 3 dB(A) schallreduzierten Betriebsweise, wie folgt, betrieben werden:

**Schallreduzierte Betriebsweise:**

WKA	$\bar{L}_{W,Oktav}$ [dB(A)]	Modus
<b>IN 04 (GID 7074)</b>	99,5	Mode 10
<b>IN 05 (GID 7075)</b>	102,5	Mode 7
<b>IN 06 (GID 7076)</b>	101,5	Mode 9
<b>IN 07 (GID 7077)</b>	102,5	Mode 7

Die Einstellung der schallreduzierten Betriebsmodi an den v. g. Windkraftanlagen muss zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme (hier: Regelbetrieb) auf Verlangen nachgewiesen werden können.

Ungeachtet dessen ist der Nachweis gegenüber der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Gewerbeaufsicht Trier, über die Genehmigungsbehörde, Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Zentralreferat Gewerbeaufsicht Koblenz, spätestens sechs Monate nach

Inbetriebnahme (Beginn des Regelbetriebs) der v. g. Windkraftanlagen **gebündelt** mit den übrigen im Rahmen der Inbetriebnahme vorzulegenden Unterlagen vorzulegen.

Die Umschaltung in die schallreduzierte Betriebsweise zur Nachtzeit muss durch automatische Schaltung (z. B. mittels Zeitschaltuhr) erfolgen. Die Schaltung ist gegen unbefugte Änderung zu schützen (z. B. durch Passwort). Bei Ausfall oder Störung der automatischen Schaltung ist automatisch ein Alarm (ggf. an die Fernüberwachung) zu geben.

Der unter Nebenbestimmung Nr. 2 festgelegte Nachtbetrieb ist erst ab dem Zeitpunkt zulässig, wenn gegenüber der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Gewerbeaufsicht Trier, über die Genehmigungsbehörde, Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Zentralreferat Gewerbeaufsicht Koblenz,, durch Vorlage mindestens eines Messberichtes einer FGW-konformen Schalleistungspegelbestimmung (Typvermessung) für die in Nebenbestimmung Nr. 2 festgelegte Betriebsweise nachgewiesen wurde, dass der in der Schallimmissionsprognose angenommene Emissionswert nicht überschritten wird. Sofern der zur Aufnahme des unter Nebenbestimmung Nr. 2 festgelegten Nachtbetriebs eingereichte Nachweis auf Messungen an einer anderen als der genehmigten Anlage erfolgte, sind die möglichen Auswirkungen der Serienstreuung sowie der Messunsicherheit zu Lasten des Betreibers zu berücksichtigen. Ferner ist eine Herstellererklärung vorzulegen, dass die in v. g. Messungen vermessenen Windkraftanlagen mit den konkret beantragten Windkraftanlagen und somit den in der Schallimmissionsprognose verwendeten Windkraftanlagen übereinstimmen bzw. vergleichbar sind (z. B. Typ, Leistung/Level, Betriebskennlinie [Anlagendrehzahlkurve], Rotorblätter, Getriebe oder Generator).

4. Die Windkraftanlagen dürfen keine immissionsrelevante Tonhaltigkeit aufweisen (immissionsrelevante Tonhaltigkeit:  $KT \geq 2 \text{ dB(A)}$ ; bestimmt nach Nr. A.3.3.6 des Anhangs TA Lärm 98).

Falls an den Windkraftanlagen im Rahmen einer emissionsseitigen Abnahmemessung (gemessen nach den Anforderungen der Technischen

Richtlinie für Windenergieanlagen Teil 1: „Bestimmung der Schallemissionswerte“ [sog. FGW-Richtlinie]) im Nahbereich eine Tonhaltigkeit ( $KTN \geq 2$  dB) festgestellt wird, ist am maßgeblichen Immissionsort eine Abnahme zur Überprüfung der dort von den Windkraftanlagen verursachten Tonhaltigkeit durchführen zu lassen.

Dies gilt für alle Lastzustände.

Wird an den Windkraftanlagen eine immissionsrelevante Tonhaltigkeit festgestellt, müssen technische Maßnahmen zur Minderung der Tonhaltigkeit ergriffen werden.

Ab dem Zeitpunkt der Feststellung der immissionsrelevante Tonhaltigkeit bis zum Zeitpunkt des Vorliegens des messtechnischen Nachweises der Behebung der immissionsrelevanten Tonhaltigkeit (entsprechend Satz 2) dürfen die betroffenen Windkraftanlagen entgegen Nebenbestimmung Nr. 2 lediglich in einem Leistungs-, Betriebs- u./o. Drehzahlbereich betrieben werden bei welchem keine Tonhaltigkeit auftritt und die in Nebenbestimmung Nr. 2 festgelegten Schallwerte nicht übersteigt. Wurde eine Tonhaltigkeit für alle Lastzustände festgestellt, dürfen die betreffenden Windkraftanlagen während dieses Zeitraums nicht mehr betrieben werden.

#### Hinweis:

Der Weiterbetrieb der Windkraftanlagen in den von der relevanten Tonhaltigkeit betroffenen Lastzuständen stellt aufgrund der Störqualität für sich genommen eine erhebliche Lärmbelastung dar und ist somit losgelöst von der Lautstärke des Grundgeräusches einer Windkraftanlage zu betrachten.

5. Die Windkraftanlagen müssen mit einer kontinuierlichen Aufzeichnung geeigneter Betriebsparameter (üblicherweise als 10-Minuten-Mittelwerte; in deutscher Sprache) versehen sein, die rückwirkend für einen Zeitraum von wenigstens zwölf Monaten den Nachweis der tatsächlichen Betriebsweise der Anlagen ermöglicht. Es müssen mindestens folgende Betriebsparameter erfasst werden: Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe, Windrichtung oder Gondelposition, Außentemperatur, Rotordrehzahl, Leistung, Betriebsmodus.

#### Lärmhinweise:

Aus den in Nebenbestimmung Nr. 2 genannten Emissionsbegrenzungen errechnen sich lt. der im Tenor näher bezeichneten Lärmimmissionsprognose an den jeweils maßgeblichen Immissionsorten folgende Immissionsanteile an Geräuschen (Zusatzbelastung) zur Nachtzeit (22:00 bis 06:00 Uhr) (einschließlich Berücksichtigung eines Toleranzbereiches im Sinne der oberen Vertrauensbereichsgrenze mit einer statistischen Sicherheit von 90 %):

**Windkraftanlage Nr.: IN 04 (GID 7074):**

Immissionspunkt		Immissionsanteil
IP B	54636 Idenheim, Im Hohlweg 5	33,20 dB(A)
IP C	54636 Idenheim, Grenze B-Plangebiet, Koordinaten (hier: UTM): R: 32.325.796, H: 5.530.293	34,23 dB(A)
IP F	54636 Trimport, Teitelbach 5	40,87 dB(A)
IP M	54636 Trimport, Teitelbach 3	39,83 dB(A)

**Windkraftanlage Nr. IN 05 (GID 7075):**

Immissionspunkt		Immissionsanteil
IP A	54636 Idenheim, Brunnenberg 13	34,71 dB(A)
IP B	54636 Idenheim, Im Hohlweg 5	32,68 dB(A)
IP C	54636 Idenheim, Grenze B-Plangebiet, Koordinaten (hier: UTM): R: 32.325.796, H: 5.530.293	33,58 dB(A)
IP K	54636 Idesheim, Idenheimer Straße 37	34,54 dB(A)

**Windkraftanlage Nr. IN 06 (GID 7076)**

Immissionspunkt		Immissionsanteil
IP B	54636 Idenheim, Im Hohlweg 5	29,50 dB(A)

IP C	54636 Idenheim, Grenze B-Plangebiet, Koordinaten (hier: UTM): R: 32.325.796, H: 5.530.293	30,21 dB(A)
IP F	54636 Trimport, Teitelbach 5	41,17 dB(A)
IP G	54664 Auw a. d. Kyll, Daufenbacher Weg 30	34,38 dB(A)
IP J	54298 Welschbillig-Ittel, Wellkyll 1	35,98 dB(A)
IP M	54636 Trimport, Teitelbach 3	37,46 dB(A)

**Windkraftanlage Nr. IN 07 (GID 7077)**

Immissionspunkt		Immissionsanteil
IP B	54636 Idenheim, Im Hohlweg 5	30,61 dB(A)
IP C	54636 Idenheim, Grenze B-Plangebiet, Koordinaten (hier: UTM): R: 32.325.796, H: 5.530.293	31,40 dB(A)
IP F	54636 Trimport, Teitelbach 5	38,01 dB(A)
IP G	54664 Auw a. d. Kyll, Daufenbacher Weg 30	32,49 dB(A)
IP J	54298 Welschbillig-Ittel, Wellkyll 1	37,43 dB(A)
IP M	54636 Trimport, Teitelbach 3	36,03 dB(A)

**2.2 Schattenwurf**

6. Die beantragte

**Windkraftanlage Nr.: IN 04 (GID 7074),**

**Windkraftanlage Nr. IN 06 (GID 7076) und**

**Windkraftanlage Nr. IS 07 (GID 7077)**

ist jeweils antragsgemäß mit einer Schattenwurfabschaltautomatik auszurüsten.